

Fulda, 29. Mai 2020

	Sitzung des Kreistags	Inhalt / Anlass
Anfrage	22.06.2020	Situation der Rhön GmbH

Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion
Situation der Rhön GmbH

Anfrage:

Der Kreisausschuss wird um die Beantwortung der folgenden Fragen gebeten:

1. Wie beurteilt der Kreisausschuss die Situation der Rhön GmbH nach dem Weggang von Geschäftsführer Plöger?
2. Teilt der Kreisausschuss die von Landrat Krebs (Wartburgkreis) als Vorsitzender der Gesellschafterversammlung in einer Pressemitteilung getätigte Äußerung, dass sich die Rhön GmbH nach wie vor in einer „Aufbauphase“ befinde?
3. Bis wann ist mit der Wiederbesetzung der Stelle des Geschäftsführers der Rhön GmbH zu rechnen?
4. Werden derzeit alle im Ausschuss für Wirtschaft, Planung und Verkehr vorgestellten Projekte der Rhön GmbH für 2020 weiter bearbeitet (Umsetzung Standortzeichen, Umsetzung Corporate Design, Erstellung RhönCard, Erstellung Tourismus Satelliten Konto, Umsetzung Ourdooractive, Entwicklung zur Inwertsetzung ‚Der Hochrhöner‘, Entwicklung zur Darstellung nationales Naturmonument Grünes Band und dessen militärische Vergangenheit)?
5. Sieht der Kreisausschuss die Rhön GmbH vor dem Hintergrund des Trends hin zum „Deutschland-Urlaub“ richtig aufgestellt?

Begründung:

Die von fünf Landkreisen aus drei Bundesländern getragene GmbH soll nach ihrer Neuformation Ende 2016 nach eigenem Verständnis „den Tourismus in der Urlaubsregion Rhön fördern und die dort hergestellten Produkte vermarkten“.

In den letzten Monaten ist die Rhön GmbH jedoch mehr durch unglückliche Entscheidungen und öffentliche Äußerungen aufgefallen, die bei gerade bei vielen Hoteliers und Gastronomen für Kopfschütteln gesorgt hatte:

- Ende Februar war bekannt geworden, dass sich die Rhön GmbH dazu entschlossen hatte, in diesem Jahr nicht bei der Wahl von Deutschlands schönstem Wanderweg teilzunehmen.
- Ebenso im Februar hatte die Pressesprecherin der Rhön GmbH geäußert „Wer Wintersport machen will, der fährt in die Alpen“, was zu einer wahren Empörungswelle bei Rhön-Tourist:innen geführt hatte.

Vor diesem Hintergrund bittet die SPD-Kreistagsfraktion um die Beantwortung der o.g. Fragen.